

**B**ruckner **T**age  
*Programm 2010*

15. 08. - 21. 08. 2010

Augustiner  
Chorherrenstift St. Florian

*Schubert & Bruckner*



incl.  
**Te Deum**

# DAS WICHTIGSTE IST MEINER BANK DAS GESPRÄCH MIT MIR.

Für ein nachhaltiges Vermögensmanagement ist nichts wichtiger als der persönliche Kontakt von Kunde und Bank. Gemeinsam haben wir die vergangenen Monate erfolgreich gemeistert, jetzt schauen wir optimistisch in die Zukunft. In ihr werden wir nach dem selben Prinzip vorgehen, das uns bereits seit 176 Jahren auszeichnet: Investieren statt spekulieren.  
[www.schoellerbank.at](http://www.schoellerbank.at)

 **Schoellerbank**  
Private Banking



## SCHUBERT UND BRUCKNER IN ST. FLORIAN



Die Tage vom 15. bis 21. August stehen heuer ganz im Zeichen eines der größten Söhne unseres Landes. Wo, wenn nicht am bedeutendsten Ort seines Schaffens, hier im Stift St. Florian, sollte die Erinnerung an Anton Bruckner hochgehalten werden.

Seit 1997 finden die BrucknerTage statt und jedes Jahr war dies gleichbedeutend mit an- und aufregenden Kunstbegegnungen. Ein Blick auf das aktuelle Programm zeigt, dass sich daran auch in dieser Saison nichts ändern wird.

Auch dieses Jahr wird Anton Bruckner mit einem anderen berühmten Vertreter des österreichischen „Musikadels“, nämlich Franz Schubert, in Verbindung gebracht. „Tu felix Austria“ ist man geneigt zu sagen, wenn man bedenkt, welche geniale Komponisten dieses Land hervorgebracht hat. Zudem gelangen u. a. noch Werke von Johann Sebastian Bach, Johannes Brahms sowie Ludwig v. Beethoven zur Aufführung.

Die BrucknerTage 2010 sind auch Beispiel dafür, welchen großartigen Beitrag private Vereine und Initiativen zur oberösterreichischen Kulturlandschaft und zu einem qualitativ hochwertigen Kulturangebot leisten.

Als Landeshauptmann von Oberösterreich und Kulturreferent danke ich allen Verantwortlichen und Mitwirkenden für ihr großes Engagement und wünsche allen Besucherinnen und Besuchern viel Freude an der Musik.

Dr. Josef Pühringer  
Landeshauptmann

# Voller Service: 0800 81 8000

Ihre gratis Service-Line.

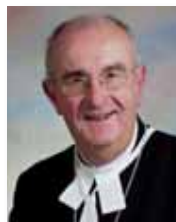
**ENERGIE AG**  
Oberösterreich

[www.energieag.at](http://www.energieag.at)



MIT EINEM HERZLICHEN GRUSS  
AUS DEM STIFT ST. FLORIAN  
DARF ICH SIE AUF DIE  
BRUCKNERTAGE 2010 HINWEISEN!

*Vom Sonntag, 15. August, bis zum Samstag, 21. August,  
erwartet Sie auch heuer ein breit gefächertes Programm, das  
Ihnen beeindruckende musikalische Ereignisse bereiten wird.*



**B**eginnend mit dem nun schon traditionellen Eröffnungskonzert der Wiener Streichersolisten über ein Orgelkonzert mit drei Organisten wird eine große Vielfalt an Musik geboten, von Anton Bruckner und in Beziehung zu Anton Bruckner.

Das Chorkonzert mit den Florianer Sängerknaben bringt das Thema der BrucknerTage 2010 „Schubert und Bruckner“ ins Spiel. Zunächst bei den Knaben im Gesang. Dann beim Konzert des Eggner-Trios in kammermusikalischer Besetzung. Den Jazzfreunden wird auch wieder im Bibliothekskeller ein Leckerbissen geboten mit der „Unnummerierten“. Man darf auf die modernen Klänge gespannt sein, wie sie die Beziehung „Schubert und Bruckner“ ins Heute übersetzen. Höhepunkt wird das Chor-Orchesterkonzert sein mit einer Sinfonie von Franz Schubert und dem Te Deum von Anton Bruckner.

Sie werden Musik in der besonderen Atmosphäre St. Florians genießen können. Die Werke mögen Ihnen bekannt sein. Wenn Sie noch nie in St. Florian waren, erwartet Sie Musik, wie Sie Ihnen noch nicht zu Ohren gekommen sein wird! Ich bin mir sicher, dass Sie diese Konzerte besonders genießen werden.

Ich freue mich auf Ihr Kommen!

+ J. Holzinger  
Propst

*Herzlich willkommen*

## LIEBE FREUNDE DER BRUCKNERTAGE

*Die BrucknerTage 2010 stehen unter dem Motto „Schubert und Bruckner“. Nachdem im Jahre 2008 eine Gegenüberstellung der Musik von Brahms und Bruckner stattfand, soll 2010 schwerpunktmäßig Musik von Schubert mit Bruckner konfrontiert werden.*

**B**eide Komponisten treffen sich in der Hausgeschichte des Stiftes St. Florian. Johann Mayrhofer, Textdichter zahlreicher Lieder und damals Chorherr im Stift, gehörte zum Freundeskreis Schuberts. Vermutlich auf eine Vermittlung Johann Mayrhoferers besuchte Schubert St. Florian. Beide Meister komponierten für den Freundeskreis bzw. die Liedertafeln weltliche Chöre mit Klavier, denen sich ein Konzert mit den St. Florianer Sängerknaben widmet. Im Sinfoniekonzert wird die spätklassische Sinfonik Schuberts („Die Tragische“) mit derjenigen des späten Bruckner-Te-Deums zu hören sein. Dazwischen wird das Magnificat für Koloratur-Sopran und Orchester des zeitgenössischen Florianer Meisters Augustinus Franz Kropfreiter stehen.

Das diesjährige Motto richtet seinen Fokus somit in eine der zahlreichen musikalischen Traditionsperspektiven, die Linie von Schubert und Bruckner hin zur zeitgenössischen Musik. Zu Letzterer gehört auch der Kompositionsauftrag an den Vorarlberger Komponisten Michael Floredo, der als Schüler Kropfreiters auch mit der Musikgeschichte des Stiftes verbunden ist und sein wird. Von ihm werden wir ein abendfüllendes Werk für drei Organisten an der Bruckner-Orgel hören, ein Stück, das ganz dem Haus gewidmet ist. Das renommierte Eggner-Trio, bestehend aus den Brüdern Eggner aus St. Florian, wird sich neben einem Beethoven-Trio auch mit Schubert und Brahms beschäftigen. Das schon traditionsreiche Jazzkonzert bestreitet heuer der Linzer Jazzkomponist und -pianist Christoph Cech – er beschäftigt sich mit Schubert, wie der Titel „Die Unnummerierte“ folgern lässt.

Lassen Sie sich überraschen von den BrucknerTagen 2010. Neben der traditionellen Pflege der Bruckner'schen Musik wird auch viel Neues und Überraschendes dabei sein – ganz im Geiste des Genius Loci.

Matthias Giesen

Künstlerischer Leiter der BrucknerTage



MARMORSSAAL

DIE VIELEN SEITEN DES Ö1 CLUB. DIEMAL:

# EINER UNSERER CLUBRÄUME.

Ö1 CLUB-MITGLIEDER ERHALTEN BEI DEN BRUCKNERTAGEN IM CHORHERRENSTIFT ST. FLORIAN VON 15. BIS 21. AUGUST 2010 10% ERMÄSSIGUNG.

(SÄMTLICHE Ö1 CLUB-VORTEILE FINDEN SIE IN OE1.ORF.AT.)

ORF

1

ÖSTERREICH  
CLUB

Ö1 GEHÖRT GEHÖRT. Ö1 CLUB GEHÖRT ZUM GUTEN TON.

So 15.08.2010

## ERÖFFNUNGSKONZERT

### MARMORSAAL

20.00h

Wiener Streichersolisten  
(Mitglieder der Wiener Philharmoniker)  
Kyrill Kobantschenko, Violine  
Michael Hell, Violoncello

*Giuseppe Antonio Brescianello* (1690-1758):  
Sinfonia op. 1

*Franz Schubert* (1797-1828):  
Rondo A-Dur für Violine und Orchester D 438

*Felix Mendelssohn-Bartholdy* (1809-1847):  
Oktett für Streicher Es-Dur op. 20

*Wolfgang Amadeus Mozart* (1759-1791):  
Ouvertüre zur Oper Idomeneo KV 366

*Peter Tschaikowsky* (1840-1893):  
Arie des Lensky aus der Oper Eugen Onegin  
(für Violoncello und Streicher bearbeitet)

*Claude Debussy* (1862-1918):  
Golliwoggs cake walk aus: Children's corner

*Franz Schubert*:  
Grazer Galopp D 925

*Johann Strauß* (Vater; 1804-1849):  
Heimatlänge - Walzerfantase op. 84

*Johann Strauß* (Sohn; 1825-1899):  
Pariser Polka op. 382; Persischer Marsch op. 289

*Josef Strauß* (1827-1870):  
Sport-Polka op. 170

*Das Programm des diesjährigen Eröffnungskonzertes bietet einen Querschnitt aus feinsten Streichermusik des 18. und 19. Jahrhunderts.*

**N**ach einer Sinfonia des Italieners Giuseppe Antonio Brescianello, seinerzeit Musikdirektor am herzoglich-württembergischen Hof in Stuttgart, wird der Solist und Konzertmeister der Wiener Streichsolisten, Kyrill Kobantschenko, das Rondo in A-Dur von Franz Schubert vortragen. Das Hauptwerk des Abends stellt aber das selten zu hörende Oktett in Es-Dur op. 20 von Felix Mendelssohn-Bartholdy dar. Dieses viersätziges Werk für vier Violinen, zwei Bratschen und zwei Celli wird in chorischer Fassung zu hören sein. Das frühe Meisterwerk komponierte der Genius mit 16 Jahren und widmete es seinem Freund, dem Geiger Eduard Rietz. Wie die meisten frühen kammermusikalischen Werke waren sie bestimmt für die sonntägliche Musik im elterlichen Hause Mendelssohns. Neben den aus dieser Zeit stammenden Klavierquartetten und den frühen Streichquartetten und -quintetten bildet das Oktett das gelungenste Werk.

**D**er zweite Teil des Konzertes ist Musik aus Oper und Tanz gewidmet. Der feurigen Ouvertüre zur Oper Idomeneo, die Mozart 1780 für den Münchner Hof als Karnevalsoper komponierte, folgt eine Streicherbearbeitung der Arie des Lensky aus Tschaikowskys Oper Eugen Onegin. Die tief elegische Tenorarie wird am Cello von Michael Hell „gesungen“. Debussys lustig verspielt anmutendes Stück Golliwoggs cake walk ist ursprünglich ein Klavierstück aus dem Zyklus Children's Corner für seine dreijährige Tochter Chouchou. Mit Werken aus dem Grundrepertoire der Wiener Philharmoniker – Musik der Strauß-Dynastie – klingt das Eröffnungskonzert tänzerisch aus.

Konzertkarten € 20,00 - € 35,00

*Eröffnungskonzert*

Mo 16.8.2010

ORGELKONZERT MIT **DREI** ORGANISTEN  
AN DER BRUCKNER-ORGEL

STIFTSBASILIKA  
20.00h

Jürgen Natter,  
Matthias Maierhofer und  
Johannes Trümppler an der  
Bruckner-Orgel  
Harald Ehrl, Chorgeläute  
Schola Florianana; Matthias Giesen, Dirigent

*Michael Floredo* (\*1967):  
Sinfonie Nr. 3 für drei Organisten  
an einer Orgel „St. Florian“ (Uraufführung)

Gregorianischer Choral und Glocken

**Visualisierung!**

Konzertkarten € 25.00

*Dieser Orgelabend ist kein gewöhnliches Orgelkonzert. An diesem Abend trifft sich in der Stiftsbasilika die älteste abendländische Musik – der Gregorianische Choral – mit einer Neukomposition für St. Florian, einer Sinfonie für drei Organisten an einer Orgel.*

**D**er Vorarlberger Komponist Michael Floredo, der mit St. Florian schon seit langer Zeit in enger Verbindung steht, erhielt vor zwei Jahren einen Kompositionsauftrag der BrucknerTage St. Florian. Mit der Besetzung seines Werkes schuf er etwas ganz Neues. Der Form einer Bruckner'schen Sinfonie folgend ist das Werk in vier Sätzen mit Sonatensatz, Adagio, Scherzo und Finale aufgebaut. Zum *ersten Mal in der Musikgeschichte* wird die Orgel in einer solchen Besetzung gespielt.

**D**ie Organisten spielen in kammermusikalischer Manier nebeneinander an der Bruckner-Orgel. Das Zusammenspiel der drei Organisten in der technisch äußerst anspruchsvollen Anlage der Sinfonie wird auf einer Leinwand in den Altarraum übertragen, sodass das Spiel der Organisten, des Registranten und des Dirigenten (!) mitverfolgt werden kann. Sechs Hände und sechs Füße werden auf den vier Orgelmanualen diese Sinfonie aus der Taufe heben. Die dabei beabsichtigten Klangfacetten der Bruckner-Orgel reichen vom großen sinfonischen Gestus im ersten und vierten Satz bis zum kammermusikalisch filigranen Spiel im Scherzo. Die Interpreten sind drei junge aufstrebende Organisten aus Österreich und Deutschland, Jürgen Natter aus Vorarlberg, Matthias Maierhofer aus Graz und der Organist der Abtei Maria Laach, Johannes Trümppler.

**F**loredo lässt sein Werk nicht einfach anfangen, sondern es schält sich aus dem jahrhundertealten Klang der Glocken heraus. Die wiederum werden zum Gregorianischen Choral erklingen. So wird eine Brücke von der ältesten zur neuesten Musik des Abendlandes geschlagen.

Di 17.8.2010

## CHORKONZERT MIT DEN ST. FLORIANER SÄNGERKNABEN

MARMORSAAL  
20.00h

St. Florianer Sängerknaben  
Männerchor und Männerquartett der  
St. Florianer Sängerknaben  
Leitung und Klavier: Franz Farnberger

*Franz Schubert* (1797-1828):  
Hymnus an den Heiligen Geist („Herr unser Gott“) D 964  
Gott im Ungewitter D 985  
Der 23. Psalm („Gott ist mein Hirt“) D 706

*Anton Bruckner* (1824-1896):  
Psalm 22 („Der Herr regieret mich“)  
Locus iste  
Ave Maria  
Christus factus est  
Os justi

*Franz Schubert:*  
Räuberquartett D 435/13  
Ständchen („Zögernd, leise“) D 920

*Anton Bruckner (arr. Hans Völgyfy):*  
Trösterin Musik

*Franz Schubert (arr. Franz Farnberger):*  
Nachtgesang im Walde D 913

*Anton Bruckner:*  
Um Mitternacht

*Franz Schubert:*  
Widerspruch D 865

*Anton Bruckner:*  
Herbstlied

*Franz Schubert:*  
Die Geselligkeit (Lebenslust) D 609  
An die Sonne D 439  
Der Tanz D 826

*Die St. Florianer Sängerknaben, die schon mehrfach bei den BrucknerTagen mitgewirkt haben, werden in diesem Jahr in einem eigenen Konzert die Komponisten des diesjährigen Mottos einander gegenüberstellen.*

**D**abei wird auch der Männerchor - bestehend aus ehemaligen Sängerknaben - mitwirken. Im ersten Teil wird neben den bekannten Motetten Locus iste, Ave Maria, Christus factus est und Os justi auch eine selten zu hörende Motette über den Psalm 22 für gemischten Chor mit Klavier aus Bruckners Florianer Zeit zu hören sein. Dem gehen drei geistliche Werke für verschiedene Chorbesetzungen von Franz Schubert voraus.

**D**er zweite Teil ist der weltlichen Chormusik gewidmet. Hier finden sich unbekanntere Chorwerke Bruckners in Männerchorbesetzung (z. T. kombiniert mit Knabensoli), wie Trösterin Musik, Um Mitternacht und das Herbstlied. Neben dem Räuberquartett aus dem Opern-Fragment Die Bürgschaft stehen auch bekannte Stücke der Chorliedgattung, wie das Ständchen oder der Widerspruch, auf dem Programm. Dabei bietet die Programmgestaltung der St. Florianer Sängerknaben eine durchaus gängige Aufführungspraxis des 19. Jahrhunderts, indem manche Stücke arrangiert und für Knabenchor umgesetzt wurden.

Konzertkarten € 18,00 - € 28,00

Chorkonzert

Mi 18.8.2010

KAMMERMUSIKABEND  
MIT DEM EGGNER-TRIO

SALA TERRENA  
20.00h

Eggner-Trio  
Georg Eggner, Violine  
Florian Eggner, Cello  
Christoph Eggner, Klavier

*Franz Schubert (1797-1828):*  
Sonatensatz in B-Dur D 29

*Ludwig van Beethoven (1770-1827):*  
Klaviertrio D-Dur op. 70/1 („Geistertrio“)

*Franz Schubert:*  
Adagio Es-Dur, op.post.148/D 897 „Notturmo“

*Johannes Brahms (1833-1897):*  
Klaviertrio H-Dur op. 8 Nr.1

*Eine besondere Ehre ist es uns, die Gebrüder Eggner heuer bei den BrucknerTagen begrüßen zu dürfen. Die drei Florianer haben mit ihrem Trio schon jetzt internationalen Weltruhm erlangt und gastierten bereits auf allen Kontinenten.*

Zwei gewichtige Werke der Kammermusikliteratur von Beethoven und Brahms werden von zwei Einzelsätzen Franz Schuberts kontrapunktiert, ein Sonatensatz eines nicht vervollständigten Trios in B-Dur aus dem Jahre 1812 und dem „Notturmo“ in Es-Dur aus Schuberts Todesjahr 1828. Das „Notturmo“ komponierte Schubert vermutlich als ursprünglich zweiten Satz seines B-Dur-Klaviertrios, ebenfalls ein Spätwerk Schuberts.

Beethovens „Geistertrio“ verdankt seinen Beinamen den extremen Tempokontrasten: *Allegro vivace con brio* – *Largo assai ed espressivo* – *Presto*. Neben den beiden äußerst schnellen Ecksätzen ist das Trio auf den extrem langsamen Mittelsatz konzentriert. Beethoven verwendet bei sehr langsamem Tempo extrem kleine Notenwerte, sodass das Takt- und Metrumgefühl aufgelöst zu sein scheinen. Die Rezensenten des 19. Jhd. stellten das „Geistertrio“ immer wieder als für Beethoven idealtypisch dar. Brahms' erstes Kammermusikwerk ist das Klaviertrio H-Dur op. 8, komponiert als 20-Jähriger in Bonn und Düsseldorf. Das Stück war in seiner Erstfassung sehr wüst und von außerordentlicher Länge. Clara Schumann, der Brahms das Werk im März 1854 vorspielte, äußerte ihre Bedenken gegenüber dem langen ersten Satz. Erst 1889/90 arbeitete Brahms das Werk in die heute üblicherweise zu hörende Fassung um und teilt dies Clara Schumann umgehend mit: *Ich habe mein H-Dur-Trio noch einmal geschrieben [...] So wüst wird es nicht mehr sein wie früher – ob aber besser?*

Matthias Giesen

Konzertkarten € 25.00

DO 19.8.2010

## JAZZKONZERT

BIBLIOTHEKSKELLER

20.00h

17.00h Einführungsvortrag

Janus Ensemble,  
feat. Spring String Quartet

Christian Wirth, Violine  
Marcus Wall, Violine  
Julian Gillesberger, Viola  
Stephan Punderlitschek, Violoncello  
Tibor Kövesdi, Kontrabass  
Sonja Korak, Flöte  
Georg Riedl, Klarinette  
Balduin Wetter, Horn  
Mario Rom, Trompete  
Christian Heitler, Klavier  
Berndt Thurner, Percussion  
Christoph Cech, Leitung

*Christoph Cech* (\*1960):  
DIE UNGEZÄHLTE

BRUCKNER – SCHUBERT – CECH

### *Bruckner und Schubert folgen entgegengesetzten Kreationswirklichkeiten.*

**B**ruckner sucht das Detail in der Weite und Schubert sucht die Weite im Detail. Diese entgegengesetzten Vorzeichen erzeugen aber keine Opposition, sondern eher einen Magnetismus oder besser gesagt eine Sehnsucht. Was Bruckner bei Schubert sehlich gesucht hat, war sicher nicht dessen Scheitern in der großen Form, sondern der enorme Ausdruck in der Intimität, einfach die Kammer.....Musik..... als Welt. Cech muss entgegengesetzte Sehnsuchtsrichtungen in die Form der „ungezählten Symphonie“ gießen, wobei das nicht Zählbare schon Teil des Programms ist, ein Spiel des Wechsels der Sichten und Formen in Rasanz zu inszenieren, sich, das Ensemble und das Publikum auf die Hoch-, Tief- und Durchschaubahnfahrt der Kopfherzen und Herzköpfe zu schicken.

#### JANUS ENSEMBLE

**W**ir wollen uns nach allen Richtungen offene Ohren bewahren, wollen aufnehmen, was die verschiedenen Musiker als ihr Eigenes einbringen. Allein das ergibt ein Konglomerat aus sehr vielen unterschiedlichen stilistischen Blickwinkeln. Die Gesamtheit der Unterschiede formen wir zu unserer Eigenheit um. Das verlangt Hingabe und Sensitivität. Wir sind kein Einwegunternehmen, wir beschreiben oft kompliziert-verschlungene, mäanderartige Vielwege.

Christoph Cech

Konzertkarten € 25.00

Fr 20.8.2010

## SINFONIE- UND CHORKONZERT

STIFTSBASILIKA

20.00h

17.00h Einführungsvortrag

Regina Riel, Sopran  
Irene Wallner, Alt  
Markus Miesenberger, Tenor  
Albert Pesendorfer, Bass  
StiftsChor St. Florian, Chor Haag  
(Choreinstudierung: Matthias Giesen und Edgar Wolf)  
Altomonte-Orchester  
Leitung: Matthias Giesen

*Franz Schubert* (1797-1828):

Sinfonie Nr. 4 c-Moll D 417 („Die Tragische“)

Adagio molto/Allegro vivace

Andante

Menuett. Allegro vivace

Allegro

*Augustinus Franz Kropfmeister* (1936-2003):

Magnificat für Sopran und Orchester

*Anton Bruckner* (1824-1896):

Te Deum für Soli, Chor und Orchester WAB 45

**Te Deum**

Konzertkarten € 28.00 - € 48.00

*Das Konzept dieses Konzertes verbindet das Motto der diesjährigen BrucknerTage mit der neueren Musikgeschichte des Stiftes.*

**S**chubert selbst gab seiner IV. Sinfonie den Beinamen „Die Tragische“, weil sie als erste seiner Sinfonien einen dunklen Gestus hat und stürmisch-pathetische Elemente betont, womit sie sich deutlich von den früheren absetzt. Die Tragik wird aber im Beethoven'schen Sinne siegreich behandelt. Die Betitelung dieses Werkes hat im gesamten 19. Jahrhundert zahlreiche Diskussionen über den Begriff des Tragischen in der Musik ausgelöst (z. B. bei Schumann oder Dvořák). Das Werk ist in seiner harmonischen Sprache überaus modern und neuartig; dem gegenüber steht der schlichte liedhafte und besonders ausgereifte langsame Satz. Auffallend ist auch die erstmals große Besetzung mit vollem Bläserapparat und vier Hörnern. Schubert komponierte diese Sinfonie 1816.

**K**ropfmeisters Magnificat ist eines seiner letzten Werke. Darin behandelt der Florianer Meister die sehr hohe Sopranstimme jubelnd kolorativ in Abwechslung mit lyrischen Momenten. Das klassisch besetzte Orchester begleitet nicht nur den Sopran, sondern spürt nahezu programmatisch dem Text nach. Das Stück wurde im Floriani-Jahr 2004 zusammen mit seinem Canticum Sancti Floriani Martyris in der Stiftsbasilika St. Florian uraufgeführt.

**D**ie Entstehungszeit von Bruckners Te Deum – eines seiner Hauptwerke – fällt in das Wendejahr von Bruckners Karriere. 1881 – nach der bejubelten Uraufführung seiner IV. Sinfonie – begann der Komponist mit der Komposition seines Te Deums. In dem Werk zeigt Bruckner seine ganze sinfonische Kraft und technische Stärke in einem der ganz wenigen kirchenmusikalischen Werke ohne Auftrag oder äußeren Anlass. Zugunsten der VI. und VII. Sinfonie unterbricht Bruckner die Arbeit an dem Werk und nimmt sie erst im Herbst 1883 wieder auf. Jetzt arbeitet er das berühmte Thema aus dem Adagio seiner VII. Sinfonie als „Nonconfundar“-Thema in sein Te Deum ein. Bei diesem unsterblichen Bruckner-Thema, das in vielen seiner Werke fast idiomatisch auftaucht, handelt es sich wohl gleichzeitig um sein bekanntestes. Die unerhörte Kraft und das gewaltige Gotteslob, welches diesem Werk entspringt, verleihen dieser Gattung den uneingeschränkten Höhepunkt.

*Sinfonie- und Chorkonzert*

Sa 21.08.2010

**EINSENER-TOR, STIFT ST. FLORIAN**  
**„AUF DEN SPUREN ANTON BRUCKNERS“**  
8.00h

*Fahrt* mit modernem Bus (Reiseleitung, Hörbeispiele)  
*zu den Wirkungsstätten* des Meisters mit mittäglichem  
Aufenthalt in Windhaag

*Anmeldungen:*

nur Tourismusverband St. Florian,  
Tel. 07224/56 90, Fax 07224/5788

Fahrtpreis: € 35.00

**WIRTSCHAUS WIMHOFER**  
**„ZUM GOLDENEN LÖWEN“ ST. FLORIAN**  
19.30h

*Ausklang*

der BrucknerTage mit den Florianer Tanzlgeigan

Monika Witzany, Violine/Gesang  
Ursula Kopf, Violine/Gesang/Gitarre  
Uta Derschmidt, Violine/Gesang  
Markus Kraler, Kontrabass/Gesang/Akkordeon

Abendkarte: € 15.00  
Ganzer Tag/Kombikarte: € 48.00

**„BRUCKNERisch“**

*„Fräulein Binder (vom Schauspieler die Schwester), Fräulein Adamo  
(Rotters Nichte, Schnellpolka!), Fräulein Seewald von der Landstraße  
(Vater Industrieller?) ... Stadtgärtnerstocher, Königin des Juristenballs;  
sehr schön!!“*

**J**osef Anton Bruckner notierte so in seinem Kalender die wichtigsten Details über die Partnerinnen der letzten Tanznacht, als er in seinen relativ kurz gehaltenen Hosen, die ihm beim Orgelspielen das Spiel der Pedale erleichterten, das Tanzbein schwang. Ob er dazu den „Zottel“, seinen „Gschnürleiten“, den „Gigerl“, den „Blauen“ oder den „Weichen“ – wie er seine Röcke nannte – trug, ist nicht vermerkt.

Die Florianer Tanzlgeiga erinnern sich in ihrem Programm *Brucknerisch* an den großen Symphoniker des 19. Jahrhunderts, der im gleichen musikalischen Landstrich aufgewachsen ist wie die Florianer Tanzlgeiga selbst. Die Ländler und Walzer, die bei den Tanzlgeigan erklingen, sind jene Stücke, die Bruckner von früher Kindheit an prägten. Bereits sein Vater fiedelte in den umliegenden Wirtshäusern, um seinen spärlichen Lohn aufzubessern. Bruckner selbst war Florianer Tanzlgeiger, wenn er in Windhaag mit seinem Schüler Josef Jobst auf der Geige die damals beliebten Gstrampft'n zum Tanz aufspielte, begleitet von bäuerlichen Musikanten mit Trompeten und Klarinetten.

Und bei der so genannten „Rocka Roas“, bei der die Burschen des Ortes die Flachs spinnenden Mädchen auf den Bauernhöfen aufsuchten und spontan zum Tanz aufforderten, entlockte der damalige Windhaager Schulgehilfe Bruckner seiner Geige so manchen improvisierten Ländler. Nicht zuletzt zählen zu seinen frühen Kompositionen auch Ländler, die er zuhauf für seine Geigenschüler geschrieben hatte. Die Florianer Tanzlgeiga kehren also zu den Wurzeln zurück, holen Anton Bruckner von der Empore, vom Podium zurück ins Wirtshaus. Und genau in diesem Wirtshaus in St. Florian, schon damals eine beliebte Wirkungsstätte Bruckners, findet der Ausklang der Brucknertage 2010 statt.

**I**n *Brucknerisch* hören Sie nicht nur besagte Ländler in der Originalbesetzung. Der Abend führt vielmehr tiefer in die oberösterreichische Seele: Er erzählt von Lust und Freud, Leben und Leiden eines genialen Menschen zwischen Wirtshaus und Klostermauern.

**I**m Programm mischen sich unter Walzer, Polka und Boarische Melodien aus Bruckners Symphonien. Eben *Brucknerisch*. Die Dinge vermengen sich und lassen verstehen. Die Tanzlgeiga wühlen im Humus, auf dem nicht nur ein „Dem lieben Gott“ gewidmetes Opus gedeihen konnte.

**E**s wird von jenem Menschen gesungen, der Zeit seines Lebens hoch geschätzt war und zugleich von vielen vernichtet wurde, der die Orgel, den Konzertsaal und das Wirtshaus gleichermaßen liebte. Und was seine Liebesspeise betrifft:

*„Sehn S' Herr Doktor, dös is der Punkt, wo wir uns verstehn.  
Knödl und Gselchtes ess i a!“*

war der erlösende Ausspruch Bruckners gegenüber Johannes Brahms, als sich die beiden Kontrahenten einmal peinlich schweigend im Wirtshaus gegenüber saßen.

**Bruckner liebte das Essen.  
Bruckner verehrte Franz Schubert.**

*Zeitreise*

So 15.08.2010

**HERWIG ZENS**

**„TOD UND DAS MÄDCHEN“**

**VERNISSAGE – PRIMIZSTOCK**

18 ÖLBILDER, 20 ZEICHNUNGEN UND DRUCKGRAFIKEN  
17.00h

Ausstellungsdauer:

15.08.2010 – 26.09.2010



HERWIG ZENS

- 1943 geboren in Himberg bei Wien
- 1961 Beginn des Studiums an der Akademie der bildenden Künste in Wien, Tätigkeit als Studentenvertreter
- 1962 Besuch der „Schule des Sehens“ von Oskar Kokoschka in Salzburg
- 1965 Fugerpreis, erste Reise nach Spanien
- 1966 Lehramtsprüfung für Bildnerische Erziehung, Geschichte und Werkerziehung
- 1967 Diplom der Malerei bei Prof. Elsner
- 1972 Förderungspreis des Landes Niederösterreich
- 1977 Krankheitsbedingter längerer Aufenthalt in Griechenland
- 1982 Ankaufspreis des Landes Tirol beim Innsbrucker Grafikkwettbewerb, Förderungspreis des Landes Wien
- 1984 Beginn der Aktion GOYA-PROJEKTION. Fortdauer bis 1993
- 1986 Theodor-Körner-Preis
- 1987 Professur an der Akademie der bildenden Künste in Wien
- 1990 Projekt „Basler Totentanz“ mit dem Historischen Museum Basel, Personale auf der Basler Kunstmesse
- 1993 Abschluss der Arbeit an den 14 Kreuzwegstationen für das Österreichische Hospiz in Jerusalem  
Abschluss der GOYA-PROJEKTIONEN im Museum moderner Kunst, Bilbao
- 1995 Präsentation der „Längsten Radierung der Welt“ bei der Art multiple, Düsseldorf

## KARTENVORVERKAUF FÜR ALLE KONZERTTERMINE:

*Kartenbüro Pirngruber,*  
Landstraße 34, 4020 Linz  
Tel.: +43 (0) 732/772833  
Fax: +43 (0) 732/772833-76  
tickets@pirngruber.com

*Stiftsportier des Augustiner Chorherrenstiftes St. Florian*  
Stiftstraße 1, 4490 St. Florian  
Tel.: +43 (0) 7224/8902-0  
Fax.: +43 (0) 7224/8902-23

*Tourismusverband St. Florian*  
Marktplatz 2, 4490 St. Florian  
Tel.: +43 (0) 7224/5690  
Fax: +43 (0) 7224/5788  
[www.oberoesterreich.at/stflorian/](http://www.oberoesterreich.at/stflorian/)

Karten für: Anton Bruckner - Eine Zeitreise  
nur beim *Tourismusverband St. Florian*

E-Mail-Bestellung: [office@brucknertage.at](mailto:office@brucknertage.at)

Stand: Mai 2010, Änderungen im Programm vorbehalten;

Impressum - Herausgeber: Verein „Brucknertage St Florian“, Stiftstraße 1, 4490 St. Florian; Für den Inhalt verantwortlich: Kons.-Rat Propst Johann Holzinger; Gestaltung: chrisIdeas, c. ensthaler;

**Rollstuhlplätze** werden nach telefonischer Rücksprache mit dem Veranstalter zur Verfügung gestellt.  
Tel.: 0043(0)676/3342893

### **Ermäßigte Karten:**

Mitglieder des Vereines „BrucknerTage St. Florian“ erhalten 20%, „Brucknerbund St. Florian“ sowie „Freunde der St. Florianer Kunst“ -Mitglieder erhalten 10% Ermäßigung auf die regulären Kartenpreise.

Club Ö1-Mitglieder (+1 Begleitperson/Veranstaltung) und OÖN-Card InhaberInnen (+1 Begleitperson/Veranstaltung) erhalten im Vorverkauf und an der Abendkasse bei Vorweis der jeweiligen Karten 10% Ermäßigung auf den jeweiligen Kartenpreis.

Jugendkarten für SchülerInnen, StudentInnen (max. 27 Jahre), Lehrlinge, ZivildiennerInnen, PräsenzdiennerInnen, um € 10,-, Voraussetzung: Gültiger Lichtbildausweis. Karten nur nach Verfügbarkeit an der Abendkasse erhältlich.

Pro Konzert kann für jede gekaufte Karte nur eine der optionalen Ermäßigungen in Anspruch genommen werden.

### **Übernachtungsmöglichkeiten in St. Florian und Umgebung**

Hotel FLORIANERHOF  
0043/(0)7224/4254  
[office@florianerhof.com](mailto:office@florianerhof.com)  
[www.florianerhof.com](http://www.florianerhof.com)

Gasthof WOLFSJÄGER  
0043/(0)7224/8161  
[wolfsjaegerhof@inode.at](mailto:wolfsjaegerhof@inode.at)

Landgasthof ZUR KANNE  
0043/(0)7224/4288  
[office@gasthof-koppler.at](mailto:office@gasthof-koppler.at)  
[www.gasthof-koppler.at](http://www.gasthof-koppler.at)

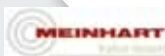
Weitere Informationen zu  
Übernachtungsmöglichkeiten  
in St. Florian und Umgebung:

Gasthof-Hotel STOCKINGER  
0043/(0)7229/88321-0  
[hotel@stocki.at](mailto:hotel@stocki.at)  
[www.stocki.at](http://www.stocki.at)

Tourismusverband St. Florian  
4490 St. Florian, Marktplatz 2  
Tel. 0043/(0)7224/5690  
[st.florian@oberoesterreich.at](mailto:st.florian@oberoesterreich.at)

Gasthof ZUM MÄRZENKELLER  
0043/(0)7224/4276  
[office@pfistermueller.at](mailto:office@pfistermueller.at)  
[www.pfistermueller.at](http://www.pfistermueller.at)

GÄSTEHAUS  
des Chorherrnstift St. Florian,  
4490 St. Florian, Stiftstraße 1  
Tel.& Fax 07224 / 8902-70



hier abtrennen

Ich bestelle hiermit die rechts eingetragene Anzahl von Karten

Name: .....  
 Adresse: .....  
 PLZ/ORT: .....  
 Tel.Nr.: .....  
 E-Mail: .....

- Ich bin Mitglied des Brucknerbundes St. Florian  
 oder der „Freunde der Florianer Kunst“
- Ich bin Mitglied des Vereins „BrucknerTage St. Florian“
- Ich bin Ö1-Mitglied    Karten Nr.: .....
- Ich bin InhaberIn

Unterschrift: .....

**Bezahlung/Kartenversand/Ermäßigte Karten:**

Sie erhalten von uns nach Einlangen Ihrer Bestellkarte einen Anruf bzw. ein Bestätigungs-mail mit der Kontonummer für die Bezahlung der für Sie reservierten Karten. Sofort nach Zahlungseingang senden wir Ihnen an die angegebene Adresse Ihre Karten mit der Post (Porto und Versand € 1,-) zu. Ermäßigte Karten vgl. Broschüre. Pro Konzert kann für jede gekaufte Karte jeweils max. eine der optionalen Ermäßigungen in Anspruch genommen werden.

bitte die Anzahl der Karten in das jeweilige Feld eintragen.

So. 15.8.	20.00 Uhr:	Eröffnungskonzert	€35	€30	€25	€20
Mo. 16.8.	20.00 Uhr:	Orgelkonzert	€25			
Di. 17.8.	20.00 Uhr:	Chorkonzert	€28	€24	€20	
Mi. 18.8.	20.00 Uhr:	Kammerkonzert	€25			
Do. 19.8.	17.00 Uhr:	Einführungsvortrag	€7			
Do. 19.8.	20.00 Uhr:	Jazzkonzert	€25			
Fr. 20.8.	17.00 Uhr:	Einführungsvortrag	€7			
Fr. 20.8.	20.00 Uhr:	Chor-Orchesterkonzert	€48	€38	€28	
Sa. 21.8.	17.00 Uhr:	Zeitreise	€35	€48		
Sa. 21.8.	20.00 Uhr:	Ausklang	€15			



## BEITRITTSERKLÄRUNG:

Ich trete als (bitte ankreuzen)

### ***Einfaches Mitglied***

Mitgliedsbeitrag € 18,96/Jahr

### ***Paarmitgliedschaft***

Mitgliedsbeitrag € 30,00/Jahr

### ***Förderer, ab € 100,00***

mit einer Einladung zum Empfang des Propstes nach dem Eröffnungskonzert

### ***Sponsor, ab € 300,00***

mit 2 Karten in der besten Preisgruppe für das Eröffnungskonzert und danach die Einladung zum Empfang des Propstes sowie der Platzierung als Sponsor auf der Homepage des Vereins

dem Verein „Brucknertage St. Florian“ bei.

Datum : ....., Unterschrift: .....

Kontonummer 62 7000, Raiffeisenbank Enns, **BLZ** 34 157.

Ausland: **IBAN** AT31 3415 7000 0062 7000, **BIC** RZOOAT2L157



Bitte  
ausreichend  
frankieren

An den  
Verein „Brucknertage St. Florian“

p. A. Kartenbüro Pirngruber  
Landstraße 34  
4020 Linz

[www.brucknertage.at](http://www.brucknertage.at)

Für Mitglieder, Förderer und Sponsoren **20%** Preisnachlass/Karte